

Gestaltungsbeirat der Stadt Offenburg

Sitzung am 17.06.2015

TOP 2 **Neubau Bauinformationszentrum Kronenwiese (BIZZZ), Freiburger Straße**

Bauherr: Hurrle Fonds GmbH & Co. KG

Architekt: Müller & Huber, Oberkirch

Bewertung und Empfehlung:

Die baukörperliche Ausformung in Volumen und Höhe sowie die innere Funktionen wurden schon in der ersten Sitzung positiv beurteilt. Losgelöst von dieser eindeutigen Entwurfshaltung wurden die additiven Elemente der Fassaden mit der vorgeschlagenen Y-Struktur entwickelt und vom Beirat kritisch gesehen. (siehe Protokoll)

Dem Gestaltungsbeirat wird nun eine zweite Variante zur Fassadenstruktur vorgeschlagen. Diese geht von vertikalen Betonelementen / -stützen aus.

Grundsätzlich bilden beide Varianten eine äußere Struktur, welche die Funktion der Gestaltung und der damit verbunden Kaschierung der inneren Nutzung aufnimmt. Insofern unterscheiden sich diese beiden Varianten nicht grundsätzlich, sondern eher formal.

Gewünscht wird jedoch ein einheitliches Konzept des Gebäudes in Verbindung mit der Fassadengestaltung, welches mit einer nachvollziehbaren Logik ein Gesamtkonzept darstellt und somit auch zeitlos werden kann.

Letztlich sieht der Gestaltungsbeirat zwei Lösungsansätze, die sich grundsätzlich unterscheiden. Zum einen könnte die Fassade aus der inneren Gebäudestruktur entwickelt werden und tragende sowie gestalterische Funktionen übernehmen, dann auch eher mit massiveren Elementen, die jedoch auch sensibel in Struktur und Dimension abgestimmt sein sollten.

Der andere -wohl näher liegende- Ansatz nimmt die vorhandene Typologie des Skelettbau, der horizontalen Scheiben und großflächig verglasten Fassaden auf. Dann erscheinen leichte Strukturen (z.B. aus Stahl) als vorgehängte Elemente in einer äußeren Haut angemessener und könnten gleichzeitig Funktionen des Sonnen- und Sichtschutzes in fester wie auch beweglicher Form aufnehmen. Bei dieser Variante sind dann Beläge wie Gitterroste als „Außenbalkone“ zur Pflege etc. richtiger.

Aus diesem Grund empfiehlt der Beirat eine nochmalige, grundsätzliche Überarbeitung der aufgezeigten Fassadenkonzepte unter Einbezug der Dachgestaltung.

Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat erforderlich: X ja ☐ nein

Offenburg, den 17.06.2015



Dr. Ing. Eckart Rosenberger